



Einladung zur 4. Österreichischen Tagung zur Didaktik der alten Sprachen Forschung und Praxis im Dialog

Innsbruck 2. 3. – 3. 3. 2018

Absicht und Ziel der Tagung:

Ziel der jährlich an einem anderen österreichischen Universitätsstandort stattfindenden Tagung ist es, die Fachdidaktiken der Einzeluniversitäten untereinander zu vernetzen, Impulse für die (interuniversitäre) Forschung zu setzen, eine Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu bieten und interessierten Kolleg/-innen Einblick in die universitäre Arbeit und die aktuellen Forschungsschwerpunkte zu geben.

Beginn: Freitag, 2. 3. 2018, 14:00 Uhr

Ende: Samstag, 3. 3. 2018, 13:30 Uhr

Tagungsort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, 6020 Innsbruck

Um die Tagung besser planen zu können, werden Anmeldungen (durch informelles Mail) an stefanie.steixner@uibk.ac.at erbeten.¹ Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch bekannt, ob Sie an einem der beiden Angebote des optionalen Nachmittagsprogramms teilnehmen wollen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Martin Bauer, Werner Walder und Simon Zuenelli

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Freitag, 2. 3. 2018

14:00: Coming together

14:30–14:45: Grußworte des Vizerektors für Lehre sowie der Dekane

14:45–15:30: Margot Geelhaar (Salzburg): Richard Meister vs. Otto Glöckel. Die Verankerung der „humanistischen Bildungsidee“ im Gymnasiallehrplan des Jahres 1928

¹ Für Tiroler und Südtiroler Lehrer/-innen genügt die Anmeldung an der PHT bzw. beim Deutschen Bildungsressort im Rahmen des landesweiten Fortbildungsprogramms. Nur für das optionale Nachmittagsprogramm bitten wir um eine kurze Benachrichtigung, um die Nachfrage abschätzen zu können.

15:30–16:15: Eva Cescutti/Christoph Röck (Bozen): „Latein und Griechisch ohne Korsett? Möglichkeiten und Wirklichkeit des altsprachlichen Unterrichts an Südtiroler Gymnasien“

Kaffeepause

16:45–17:30: Matthias Korn (Dresden/Leipzig): Rezente Erfahrungen im Lateinunterricht an nichtgymnasialen allgemeinbildenden Schulformen in Sachsen und Thüringen

17:30–18:15: Nina Aringer (Wien): Erste Ergebnisse der Untersuchung von Performanzen zur standardisierten schriftlichen Reifeprüfung (L4).

18:30–19:30: Öffentlicher Abendvortrag: Monika Vogel (Wuppertal): Wortschatzarbeit im Lateinunterricht - Perspektiven für nachhaltiges Lernen

Buffet

Samstag, 3. 3. 2018

08:30–09:15: Manuela Kriegl (Graz/Judenburg): Artes versus Medias In Res - Ein Vergleich didaktischer Zugänge und daraus resultierender Fitness beim Einstieg in die Lektüre

09:15–10:00: Peter Glatz (Wilhering): European Symbols. Ein innovatives Schulbuch zur Europaidee für den bilingualen Unterricht

10:30–11:15: Andrea Beyer (Berlin): Anspruch und Wirklichkeit in lateinischen Lehrbuchtexten

11:15–12:00: Gabriela Kompatscher (Innsbruck): Literary Animal Studies: Der *Animal turn* im Literaturunterricht

Kaffeepause

12:30–13:15: Schlussvortrag: Barbara Hinger (Innsbruck): Von Viëtor und IMoF: Latein als Modell, Bezugsbasis, Kooperationspartner oder Hindernis?

13:15–13:30: Schlussdiskussion

Mittagspause

15:00–16:00: Optionales Nachmittagsprogramm (bitte den Teilnahmewunsch bei der Anmeldung bekanntgeben!):

- a) Führung durch die Sammlung stadtrömischer Inschriften am Zentrum für Alte Kulturen (Helmut Berneder, Michael Sporer, Hermann Niedermayr) oder
- b) Führung durch das Archäologische Museum am Zentrum für Alte Kulturen (Florian M. Müller)